



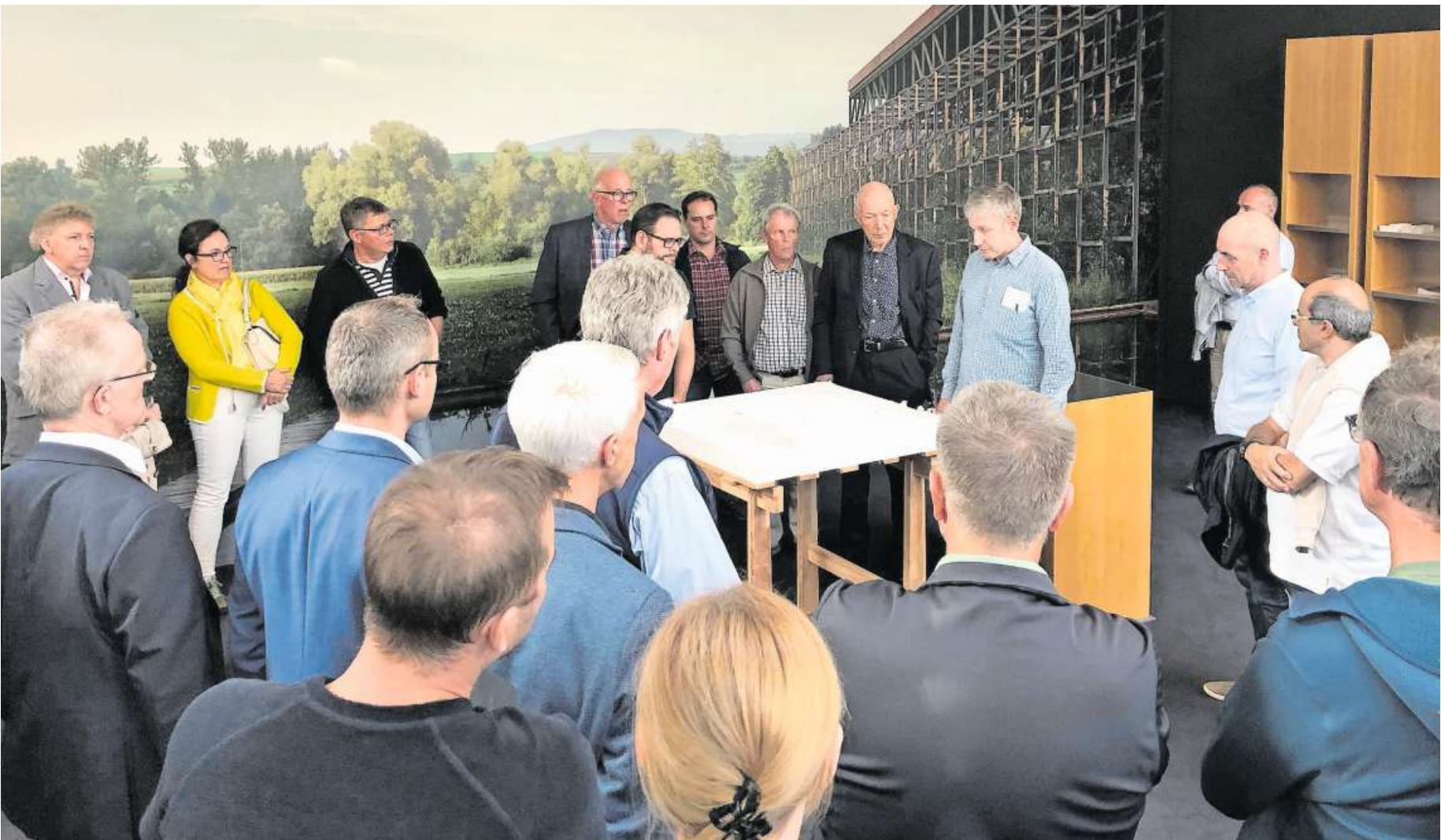
Vereine/Verbände:
Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

- Fassen Sie sich kurz.** Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.
- Schreiben Sie das Wichtigste zuerst.** Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal.
- Haben Sie auch Mut zur Lücke.** Das Mittagsmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser brennend interessieren.
- Es gibt keine Frauen und keine Herren** – gefragt sind Vor- und Nachnamen.
- Gewinnen Sie Distanz.** Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.
- Stellen Sie die W-Fragen:** Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.
- Prüfen Sie Namen und Funktionen.** Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahmen sind grosse Gruppen).

Innovationsprojekt beeindruckt

Der Gewerbeverein Cham nahm kürzlich die Fensterfabrikation G. Baumgartner AG unter die Lupe.



Eine Führung durch das Familienunternehmen gewährte den Mitgliedern des Gewerbevereins Cham Einblicke in die Fensterfabrik.

Bild: PD

Der von Kantonsrat Jean-Luc Mösch präsi­dierte Gewerbeverein Cham besuchte und be­sichtigte kürzlich die Fensterfabrikation G. Baumgartner AG in Hagendorn. Die gegen 50 Anwesenden Mitglieder zeigten sich beeindruckt vom Unternehmen.

Das heute von Unter­nehmensleiter und Verwaltungs­ratspräsident Stefan Baumgart-

ner in sechster Generation ge­führte Familienunternehmen darf als modernste Fensterfabrik nicht einzig der Schweiz, son­dern ganz Europas bezeichnet werden. Damit das so bleibt, wurde das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner konzi­piert, das die Weiterentwicklung des Unternehmens erlaubt.

«Damit wir auch in Zukunft in Hagendorn messbar bessere

Fenster produzieren können, müssen wir nun die Weichen stellen», erläuterte Stefan Baumgartner.

Trend zu immer grösseren Fenstern verlangt Innovation

Die modernste Produktion erlaubt die Herstellung von Hoch­qualitätsfenstern, die auch punkto Umweltbilanz führend sind. Um für neue Trends – im-

mer grössere Fenster und ent­sprechend festere Rahmen und Vakuumfenster – gerüstet zu sein, wird eben in das Inno­vationsprojekt investiert.

Der Gemeindepräsident Georges Helfenstein rief die Mitglieder des Gewerbevereins auf, dieses Projekt derzeit zu unterstützen. «Wir brauchen in der Gemeinde Cham und im Kanton Zug auch handwerkli-

che Arbeitsplätze, wie sie von der Firma Baumgartner in grosser Anzahl zur Verfügung gestellt werden.» Von der Weiterentwicklung des Unterneh­mens profitiere auf die eine oder andere Art auch das Chamer Gewerbe, was zu be­grüssen sei.

Für den Gewerbeverein Cham: Stephan Koch

ANZEIGE



Fachlich.
Menschlich.
Stark.

Fachmittelschule Kanton Zug
Einladung zum Informationsabend

Dienstag, 22. Oktober 2019, 19.00 Uhr
Mittwoch, 20. November 2019, 19.00 Uhr
Aula Athene, Hofstrasse 20, 6300 Zug

Profile Gesundheit, Pädagogik und Soziale Arbeit mit Fachmaturität

Die Schulleitung, Schülerinnen und Schüler informieren über die Schule.
Interessierte Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrpersonen sind herzlich eingeladen.

Auskünfte
+41 41 728 24 00, info@fms-zg.ch, www.fms-zg.ch
www.facebook.com/fmszug, www.instagram.com/fmszug

Saisonschluss der Zuger-Trophy

Die 15. Austragung der Raiffeisen Zuger-Trophy ging zu Ende. Das Projekt hat Zug auch in diesem Jahr wieder wortwörtlich bewegt.

Die 15. Austragung der Raiffeisen Zuger-Trophy ist am Freitag, 4. Oktober, zu Ende gegangen. Mitgemacht hat auch Regierungsrat Martin Pfister. Zusammen mit Felix Jaray, Leiter des Sportamts, und Reto Benz, «Trophy-Erfinder», hat Pfister im Sommer die mittlere Etappe in Zug absolviert.

«Projekte wie die Zuger-Trophy machen unseren Kanton zu einem attraktiven Ort zum Leben, zu einem Ort des Sports und der Bewegung», berichtet Pfister dazu auf seiner Website.

Rund 9500 Zeiten wurden gemessen

Mitgemacht haben Zugerinnen und Zuger, aber auch Sportbegeisterte aus den angrenzenden Kantonen. Die Zahlen sprechen für sich: 7800 registrierte Zeiten mit einer Gesamtdistanz von 45800 Kilometern. Dazu 1700 Zeiten mit 5500 Kilometern bei der Zuger School-Trophy. Die Trophy motiviert. Das zeigen die Zeiten der Gesamt-

siegerinnen und Gesamtsieger, welche alle sechs Etappen gemacht haben.

In den Kategorien Laufen (kurz, mittel und lang), Berglauf, Rennvelo und Mountainbike heissen die Gewinnerinnen: Jennifer Heer, Joanna Murphy, Rita Wicki, Conny Odermatt und Andrea Arnold. In der Kategorie MTB hat keine Sportlerin alle sechs Etappen absolviert.

Mister Zuger-Trophy heisst Philipp Arnold

Bei den Herren wurde Philipp Arnold aus Cham auch in diesem Jahr zum «Mister Zuger-Trophy» gekürt. Philipp Arnold hat alle Kategorien ausser Rennvelo für sich entschieden – eine aussergewöhnlich starke Leistung. Und Jens Groos war es, der Arnold in dieser einen Disziplin schlagen konnte. Die Organisatoren gratulieren den Schnellsten, aber auch allen anderen, zu ihren Leistungen.

Seine Zeit messen konnte man auch in der in diesem Jahr

neuen Sportart Orientierungslauf, sowie beim Walking und Nordic Walking. Nur bei der Kategorie E-Bike gibt es eine alphabetische Liste.

Alois Huwiler sammelt die meisten Kilometer

Ebenfalls zu erwähnen sind die Besten der Vereins- und Vielstarter-Trophy. Die Höllgrotten Harriers haben als Verein mit über 2000 Kilometern Vorsprung brilliert. Als Einzelsportler hat Alois Huwiler die meisten Kilometer gesammelt. Bei seinen 132 Starts kamen knapp 930 Kilometer zusammen.

Für die Raiffeisen Zuger-Trophy: Sara Hübscher

Hinweis

Alle Etappen- und Gesamtranglisten gibt es weiterhin unter www.zuger-trophy.ch nachzulesen. Die nächste Ausgabe der Zuger-Trophy startet am 22. Februar 2020.